

Weitere Ereignisorte und Gedenkstätten

IRSEE:

Das Kloster Irsee wurde zweimal geplündert und schließlich niedergebrannt. Abt Peter Fend galt als gnadenloser Herrscher, der unerbittlich gegen seine Untertanen vorging. Hier fand der einzige Schadensersatzprozess gegen die Bauern im Allgäu statt.

- Gedenkstele auf der „Erlesbaindt-Wiese“ am Kloster

PFORZEN:

Unter der Führung von Simon Müller schlossen sich hier die Bauern des Klosterlandes zusammen – ein erster entscheidender Schritt zur Rebellion.

- Gedenkstele im Ort

EGGENTHAL, INGENRIED, BAISWEIL, LAUCHDORF, SCHLINGEN:

Treffpunkte der aufständischen Bauern aus den Klosterlanddörfern, die sich dem Obergünzburger Haufen anschlossen, um danach das Kloster Irsee zu plündern.

- Gedenkstellen in den Klosterlanddörfern

FÜSSEN:

Ein Zentrum der Verhandlungen: Im Mai 1525 trafen sich hier die Bauern mit Erzherzog Ferdinand, um ihre Forderungen zu verhandeln. Der Füssener Vertrag wurde ausgefertigt, gleichzeitig plünderten Bauern das Kloster Steingaden.

BUCHLOE:

Bayerische Truppen aus Landsberg setzten Buchloe in Brand, nachdem sich dort zahlreiche aufständische Bauern versammelt hatten. Die Ereignisse gingen als „Rote Ostern“ in die Geschichte ein.

NESSELWANG:

Zeitweise Versammlungsort der Aufständischen und Rückzugsort während des Bauernkriegs.

PFRONTEN:

Die Pfrontener Bauern, die über Sonderrechte verfügten, versuchten sich aus dem Konflikt herauszuhalten – doch letztlich wurden auch sie in die Kämpfe hineingezogen.

Buchvorstellung: „Der Bauernkrieg im Ostallgäu vor 500 Jahren“



Im geschichtsträchtigen Kloster Irsee präsentieren die Autoren Dr. Stefan Fischer, Dr. Reinhard Baumann, Herbert Eigler, Klaus Wankmiller und Tobias Ranker ihr neues Buch – ein umfassendes Werk über die dramatischen Ereignisse des Bauernkriegs im Ostallgäu. Ein Beitrag von Hermann Epplen (†) vervollständigt das Buch.

04.04.2025 · 15:00-17:00 Uhr
Kloster Irsee · Klosterring 4 · 87660 Irsee

Das Buch ist im regionalen Buchhandel und beim Verlag PAGEfactory unter info@pagefactory.de erhältlich.

Burgentage 2025

„Stürmt die Burgen“ – im September bei den Burgentagen 2025 erwartet dich wieder lebendig gewordene Geschichte unter dem Motto „Heimat entdecken – Burgen zur Zeit der Bauernkriege“ – 14 Tage lang gibt es Führungen, Vorträge und Ausstellungen auf und zu den Burgen in den Gemeinden der Burgenregion Allgäu-Außerfern.

Weitere
Informationen
zu den Burgentagen 2025:



Kontakt
Tourismusverband Ostallgäu e.V.
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
Telefon 08342 – 911 506
www.schlosspark.de

Projektorganisation zum Bauernkrieg 1525 durch die Arbeitsgruppe Ostallgäu unter Koordination der Kreisheimatpflege – Unterstützung durch den Heimatbund Allgäu im Rahmen des COURAGE-Projektes.

IMPRESSUM: Herausgeber: Tourismusverband Ostallgäu e.V., Kreisheimatpflege Ostallgäu, Stadt Marktoberdorf · Gestaltung: Werbe-Blank Sonthofen · Fotos: Titelseite & Buchtitel: ©Karl Milz; Seite 2 Bildausschnitt: ©adobestock.com-aerogame · Druck: Verlag PAGEfactory Kaufbeuren · Online: QR-Codes können auf externe Webseiten verlinken Stand: Februar 2025 Änderungen vorbehalten.

 FSC zertifiziert und klimaneutral gedruckt.

Allgäu



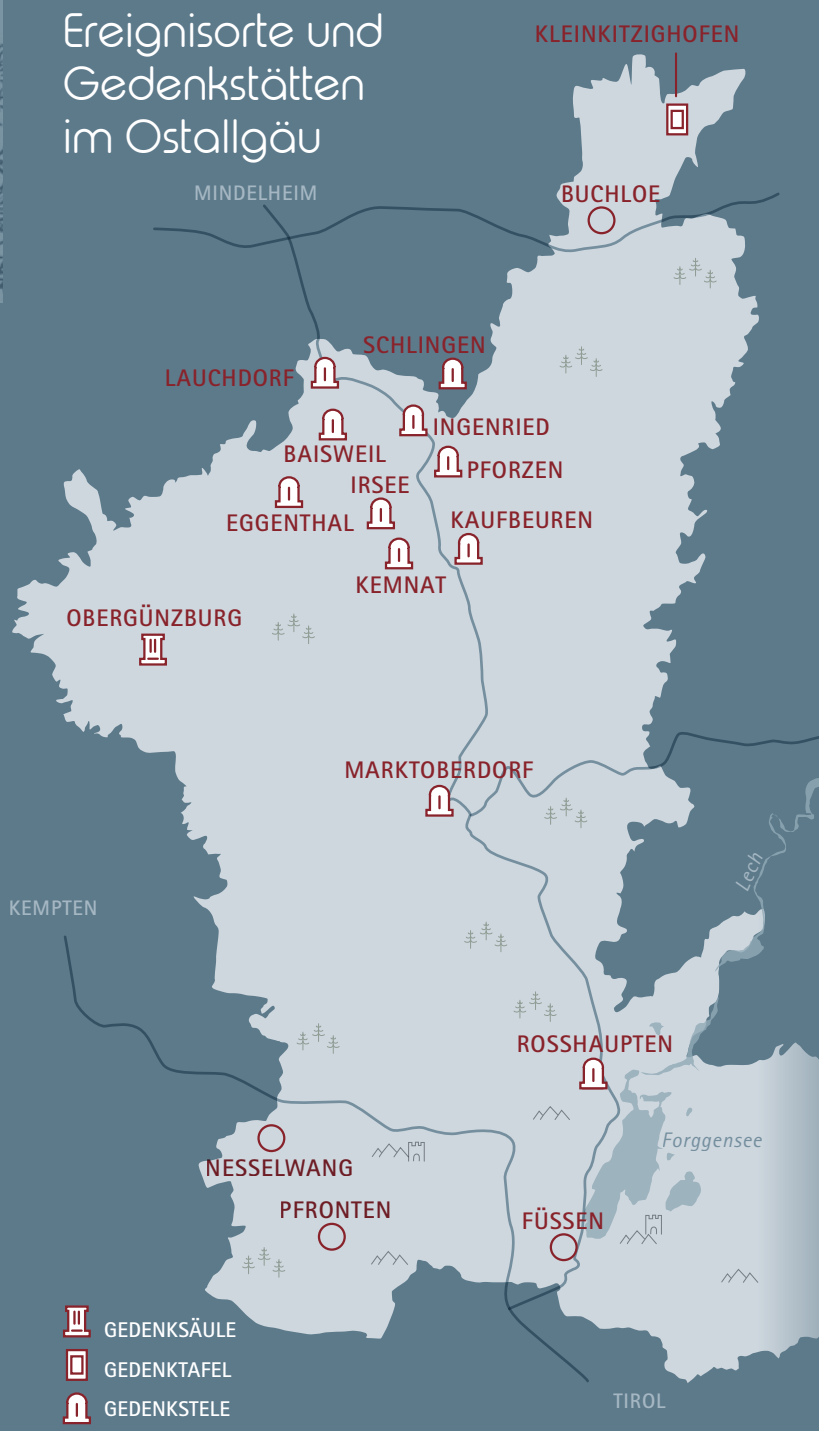
Streben nach Freiheit 500 Jahre Bauernkrieg im Ostallgäu

schlosspark.de





Ereignisorte und Gedenkstätten im Ostallgäu



- GEDENKSÄULE
- GEDENKTAFEL
- GEDENKSTELE

Besuche die historischen Ereignisorte und Gedenkstätten

An den Originalschauplätzen im ganzen Landkreis Ostallgäu erinnern Gedenkstelen und Gedenktafeln an die bewegenden Ereignisse des Jahres 1525. Erfahre an den Ereignisorten mehr zur Geschichte des Bauernkrieges und sammle spannende Hintergrundinformationen.

KLEINKITZIGHOFEN:
Hier kam es am 10. Mai 1525 zum blutigen Massaker von Kleinkitzighofen: 600 Bauern standen 200 bayerischen Reitern gegenüber. Viele der Gefallenen wurden in einem Massengrab beigesetzt, über dem später eine Gedenkkapelle errichtet wurde.

- Gedenktafel in der renovierten Bauernkapelle

OBERGÜNZBURG UND BURG LIEBENTHANN:
Der Obergünzburger Haufen unter Urban Rapp zwang den Kemptener Abt Sebastian von Breitenstein im April 1525 zur Kapitulation in der Burg Liebenthann.

- Gedenksäule am Marktplatz Obergünzburg

MARKTOBERDORF:
Hier bildete sich der berühmte Allgäuer Haufen – eine der wichtigsten Gruppierungen im Bauernkrieg. In Oberdorf fand zudem der einzige Versuch eines Ausgleichs mit dem Augsburger Bischof statt.

- Gedenkstele am Ettwieser Weiher

ROSSHAUPTEN, FISCHHAUS:
Bauern entzogen dem Augsburger Bischof seine Ressourcen und fischten ohne Erlaubnis den Fischhausweiher ab.

- Gedenkstele am Fischhaus

KAUFBEUREN:
Die Kaufbeurer Bauern kämpften nicht nur mit Waffen, sondern auch mit Worten – und formulierten 11 Artikel für wirtschaftliche und soziale Reformen.

- Gedenkstele am Spitalhof

KEMNAT:
Die Herren von Benzenau, Vögte des Klosters Irsee, suchten einen Ausgleich mit den Bauern – jedoch vergeblich.

- Gedenkstele am Burgstadel

500 Jahre Bauernkrieg im Allgäu. Das Streben nach Freiheit für alle.

1525 erlebte das Allgäu den größten Volksaufstand in seiner Geschichte. Die Bauern rebellierten gegen ihre Obrigkeit und kämpften für Freiheit, Gerechtigkeit und Mitbestimmung. Sie formulierten ihre Forderungen im Jahr 1525 in zwölf Artikeln in Memmingen. Diese zwölf Artikel gehen als eine der ersten Menschenrechtserklärungen Europas in die Geschichte ein. Das Ostallgäu erinnert als einer der zentralen Schauplätze dieses Volksaufstands im Jubiläumsjahr 2025 mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Erlebnisorten an diese bewegte Vergangenheit.

Veranstaltungen im Gedenkjahr 2025

Das ganze Jahr über erwarten dich im gesamten Allgäu zahlreiche Events:

- **Spannende Ausstellungen:**
Einblicke in die Hintergründe des Bauernkrieges.
- **Erlebnisreiche Führungen zu historischen Schauplätzen:**
Entdecke die Orte des Aufstands hautnah.
- **Informative Vorträge, Lesungen & Diskussionen:**
Erfahre von Experten mehr über das Geschehen und die Hintergründe von 1525.

Hier geht's zum Überblick aller Veranstaltungen:

